



# Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

Strasse / Nr.  
Steeler Straße (nach Nr. 336)

Stadtbezirk I	Stadtteil Hüttrop	Gemarkung Hüttrop
------------------	----------------------	----------------------

Lfd.-Nr. 653	Eintr.-Datum 24.11.1998 (BV I) A. B. B.	Flur 12	Flurstück 996
-----------------	--	------------	------------------

Art des Denkmals Baudenkmal	Kurzbeschreibung Grabmal
--------------------------------	-----------------------------

## Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

(Alter Friedhof Hüttrop, Grabstätte 45)

Grabmal Brünglinghaus. Wohl 1888 (nicht früher, evtl. spätestens 1895).

Der Hüttroper Bauernhof schon für das Hohe Mittelalter urkundlich belegt. Gebäude nicht mehr erhalten.

Inschrift: "Ruhestätte der Familie Franz Brünglinghaus."

Signatur: Wahrscheinlich "Th. Eickel" (stark verwittert; an der zweiten Sockelstufe, vorn, rechts oben).

Auf der Grabstätte wurden Elisabeth Brünglinghaus (geb. Wittenberg) am 18.11.1887 im Alter von 54 Jahren und "Frau Theodor Brünglinghaus" am 2.3.1894, verstorben mit 62 Jahren, beerdigt; Besitzer der Grabstätte war Franz Brünglinghaus mit

Hist. Ausstattungsstücke

Foto(s)



Das (~~Die~~) umseitig genannte(~~n~~) Objekt(~~e~~) ist (~~sind~~) ein

Baudenkmal(~~e~~) i. S. des § 2(1 u. 2) DSchG,

Bodendenkmal(~~e~~) i. S. des § 2(1 u. 5) DSchG,

da es (~~sie~~) bedeutend ist (~~sind~~) für

die Geschichte des Menschen

Städte und Siedlungen

die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(~~e~~) Baudenkmal(~~e~~) /

Bodendenkmal(~~e~~) liegt aus

künstlerischen

wissenschaftlichen

volkskundlichen

städtebaulichen

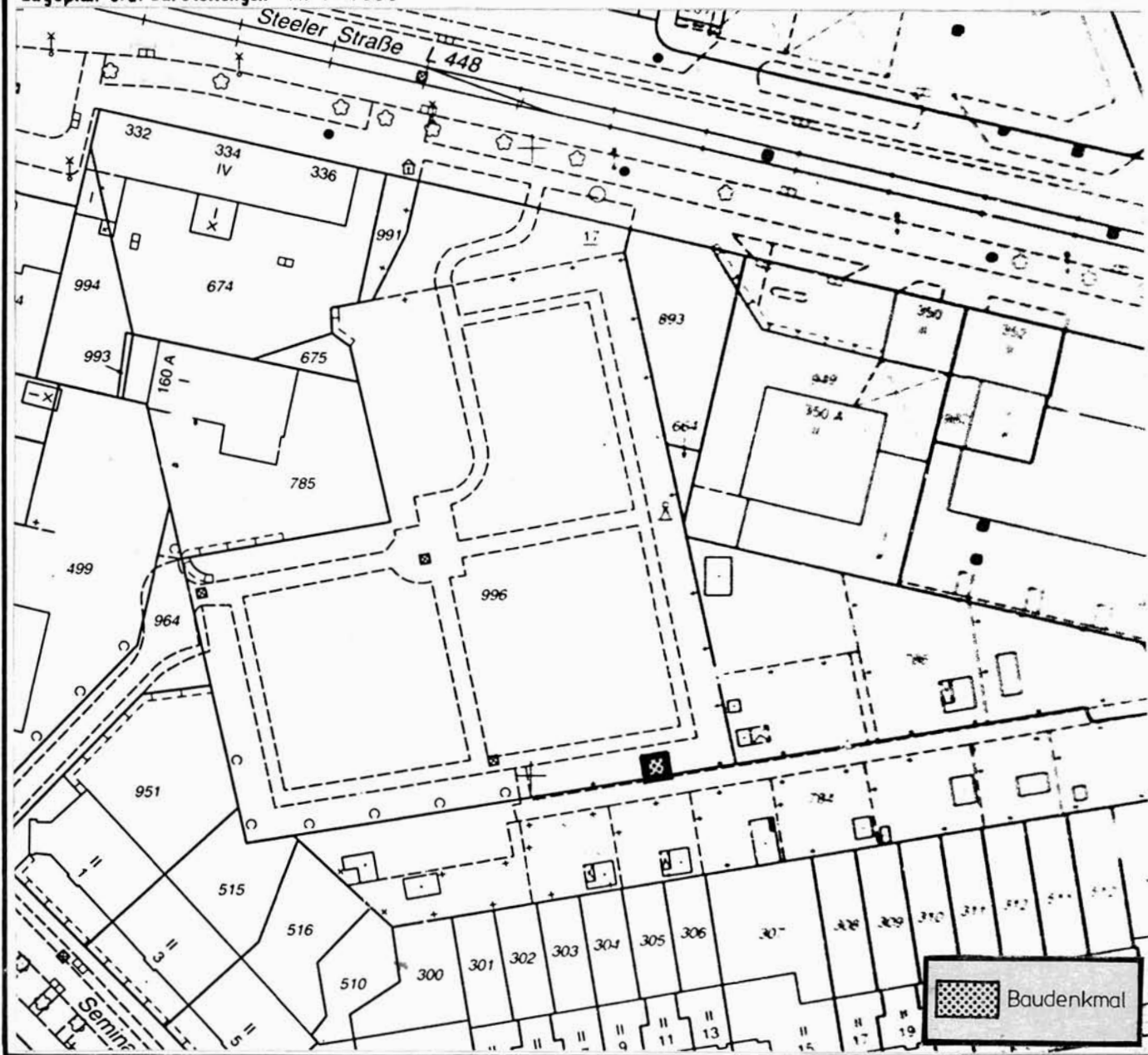
Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten Stadt Essen, Friedhofsverwaltung: Müller/Hütten: Dokumentation erhaltenswerter u. denkmalwerter Grabmäler, 18.07.91. Stadt E., Friedhofsverw.: "Verzeichnis der Gruffen- und Kaufgräber-Besitzer ... (alter Huttroper Friedhof)", S. 21.

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u. a. Michels, F.: Huttrop. Zur Geschichte der Großbauerschaft u. d. Hofes. In: Beiträge z. Gesch. v. Stadt u. St. Essen, 1932, S. 1-260. (Z. Brünglinghaushof bes. S. 9-43, 99f., S. 119) Historischer Atlas d. Stadt E.: 1966. Bl. 45.

### Lageplan u. a. Darstellungen M. 1:1000





# Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 2

<b>Strasse / Nr.</b> Steeler Straße (nach Nr. 336)			
<b>Stadtbezirk</b> I	<b>Stadtteil</b> Huttrop	<b>Gemarkung</b> Huttrop	
<b>Lfd.-Nr.</b> 653	<b>Eintr.-Datum</b> i. H. 1888	<b>Flur</b> 12	<b>Flurstück</b> 996
<b>Art des Denkmals</b> Baudenkmal		<b>Kurzbeschreibung</b> Grabmal	
<b>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</b> - 2 - Erwerbssurkunde vom 17.4.1888. (S.: Verzeichnis der Gruften- ...) <p>Nach Michels (1932, S. 119) soll der Hof Brünglinghaus schon etwa gegen Ende des 8. Jahrhunderts entstanden sein; um 1170 sei das Lehen Brungelinhusen genannt worden (S. 25). Der Hof gehörte zur späteren Großbauerschaft Huttrop (S. 9-11). Um 1800 lagen die Hofgebäude etwa im Bereich der heutigen Kreuzung Ruhrallee/Schinkelstraße.</p> <p>Bildstockartige schlanke Stele aus gelbem Sandstein (geschliffen). Im Unterteil eine Inschrifttafel (Inschrift: s.o.) aus Schwarzglas. Das Ober- teil als Ädikula mit einer flachen, von einer Muschel überfangenen und von kleinen Wandpfeilern gerahmten Nische (ehemals wohl mit Figur). Die Schäfte der Wandpfeiler ebenfalls aus Schwarzglas. In der vertieften Inschrift und in den vertieften Zierlinien der Wandpfeilerschäfte Spuren</p>			
<b>Hist. Ausstattungsstücke</b>			

Foto(s)

von Vergoldung. Im Giebel der Stele ein Vierpaß mit dem Christusmonogramm "JHS". Auf der Verdachung als Bekrönung der Stele ehemals wahrscheinlich ein kleines Steinkreuz; davon nur noch ein Fußfragment erhalten.

H 2,60 x B 0,70 x T 0,45 m.